

Streicherorchester Jazz/Rock/Pop

Orchesterprojekt für Schüler

15-35 Teilnehmer

Streicherorchester mal ganz anders – hier wird mit ungewöhnlichen Zutaten gekocht. Auf der Speisekarte stehen eigens für diesen Zweck geschriebene Arrangements von Rock-, Pop- und Jazzklassikern (z.B. Jimi Hendrix, Abba, Beatles, Police, Bangles, Eurythmics...).

Abgeschmeckt wird das ganze mit Rhythmusspielen, Grooveübungen, Bodypercussion, und evtl. auch mit einer Prise Improvisation.

Workshopinhalt:

Besondere Spieltechniken: Bossastrich, Walking-Baß-Strich, Swing-Phrasierung, blue notes, Perkussion, usw.

Phrasierung: Betonungen, Striche

Notationsweisen: Swingnotation, praxisübliche Phrasierungszeichen, Bossastrichnotation

Umgang mit Rhythmus: Was ist Groove? Wahrnehmung von Rhythmus, Groovekonzepte im Jazz („grumbling“, „hinten spielen“, Groove in der Mehrstimmigkeit)

Besonderheiten des Ensemblespiels: Spiel als „section“, Groove und Kontrapunkt, „du“ & „dat“

Stilistik: Rockig, schnulzig, funky, heavy, swinging, brasilianisch, kubanisch... alles, was schmeckt!

Zur Dozentin

Pädagogische Tätigkeit

Die Cellistin, Komponistin und Pädagogin Susanne Paul hat in den letzten 11 Jahren zahlreiche Kurse, Workshops und Fortbildungen zum Thema Jazz/Rock/Pop/Tango und Streicher sowie Improvisation gegeben:

Workshops: mit zahlreichen städtischen Musikschulen, mit dem AMJ (Arbeitskreis Musik in der Jugend), mit Jeunesse Musicale, dem AfS (Arbeitskreis für Schulmusik)

Orchesterworkshops: Deutsches Musikschulorchester, Akademie für Musikpädagogik, Landesmusikakademie Sachsen-Anhalt (5X), LMA Baden-Württemberg

Fortbildungen für Musikpädagogen und Musikstudenten: Uni Oldenburg, Europäischer ESTA-Kongreß 2002, Landesmusikakademie Berlin, LMA Baden-Württemberg, LMA Nordrhein-Westfalen und LMA Sachsen-Anhalt, sächsischer Streichertag, Konservatorium Zwickau, UdK Berlin, JIB Berlin

Fachvorträge: VdM-Musikschulkongreß 2003 und 2005, Uni Hildesheim, Goethe-Institut Rabat

Publikationen: „*Frisch Gestrichen – Jazz, Rock & Pop auf Streichinstrumenten*“ in: *Üben & Musizieren*, Aug. 2008
-Mit N.Kruse, J.Piezunka und M.Rutledge: „*Groovy Strings – Rhythmus & Groove im Streichunterricht*“ (in Vorbereitung bei Breitkopf & Härtel)
-*Die Bossastrich-Schule* – Bossastrich und lateinamerikanische Rhythmik (Im Selbstverlag)
-*Der Tango-Sevčik – Spieltechnik und Patterns*. Etüden- und Stückesammlung (Im Selbstverlag)

Konzerttätigkeit

Move String Quartet: World Grooves im Streichquartett

Indigo Masala: Acoustic Asian World Fusion, Creole-Weltmusik-Preis 2006/7

Tres: argentinischer Tango im Streichtrio

Chamber Orchestra of Groove: Jazz-Streicherorchester

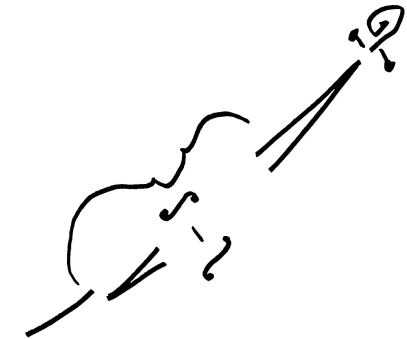
1998-2006 bei **String Thing:** Jazz/World-Streichquartett

Und viele weitere Projekte und Konzerte im Jazz- und Rockbereich, CD-Aufnahmen und Rundfunkmitschnitte

Kontakt:

030/344 9679 unterricht@groovecello.de
www.groovecello.de

Workshops und Kurse mit Susanne Paul



Jazz, Rock & Tango für Streicher

Wie groovt man auf dem Streichinstrument?

Wie lernt man Improvisation?

Was für spezielle Spieltechniken gibt es in Jazz, Rock, Tango?

Wie kann man als Lehrer Jazz, Rock und Pop in den Unterricht integrieren?

Zu diesen Themen stelle ich auf diesem Flyer vier Workshopkonzepte vor. Sie sind auch kombinier- oder erweiterbar!

Frisch gestrichen - Improvisation und Jazz/Rock/Pop für Streicher

Jazz-Workshop

4-12 Teilnehmer

Wie spielt man groovig auf dem Streichinstrument? Wie lernt man Improvisation?

Um diese Fragen geht es in diesem Workshop.

Rhythmusspiele und Bodypercussion in der Gruppe machen Spass und erhöhen die rhythmische Sicherheit. Mit Hilfe spezieller Spieltechniken können Streichinstrumente groovy, rockig oder funky klingen. In Improvisationsspielen und -übungen lernen die Teilnehmer, wie man ein eigenes Solo improvisieren kann.

Dieser Workshop vermittelt klassisch ausgebildeten Streichern einen Einstieg in den Jazz.

Workshopinhalt:

Groove und Rhythmus spielen eine zentrale Rolle im Jazz, Rock und Pop. In Rhythmusübungen, mit Bodypercussion und Rhythmussprache und auch am Instrument gehen wir der Frage nach: Wie funktioniert Rhythmus im Jazz? Wie groovt man auf dem Streichinstrument?

Die Aufführungspraxis von Jazz, Rock, Blues usw. unterscheidet sich von der klassischen Herangehensweise ans Instrument. Jazztypische Phrasierung, Artikulation, spezielle Spieltechniken (wie Choppen oder Bossastrich), Notationsweisen werden in Übungen und mit notierten Ensemblestücken erarbeitet.

Ein Einstieg in die Improvisation wird unternommen und verschiedene Herangehensweisen ausprobiert: Freie Improvisation, Improvisation mit Skalen, harmonische Improvisation.

Tango

Tango-Workshop

Als Ensemblekurs oder Orchesterkurs:

4-12 bzw. 12-35 Teilnehmer

Tango – „ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann“... Argentinischer Tango changiert zwischen den Extremen: mal todtraurig, mal lebenslustig; mal lasziv, mal wild; mal schmalzig, mal bissig, und dabei immer rhythmisch auf den Punkt.

Die Teilnehmer des Kurses bilden ein Ensemble und erarbeiten anhand speziell geschriebener exemplarischer Stücke und Arrangements typische Spielweisen und Spieltechniken des argentinischen Tango. Auf dem Programm steht traditioneller Tango und Tango Nuevo. Bei kleineren Kursen besteht auch die Möglichkeit, mit einzelnen Workshopteilnehmern an vorbereiteten Stücken der Tango-Literatur (z.B. Werke von Astor Piazzolla) zu „feilen“.

Workshopinhalt:

Besondere Spieltechniken: Antizipiertes Marcato, Chicharra, Chicharra-Strich, Glissandi, Yumba usw.

Phrasierung und Klangvorstellung: Dynamik, Dehnung und Variation, lyrisches Spiel vs. perkussives Spiel

Umgang mit Rhythmus: Gestauter Puls, Verzögern vs. Halten

Besonderheiten des Ensemblespiels: Rollenverständnis von Melodie und Begleitung

Die wichtigsten Gattungen und Stilistiken: Tango, Vals und Milonga; traditioneller Tango und Tango Nuevo

Es ist auch möglich, diesen Kurs mit einem Kollegen gemeinsam anzubieten und für andere Instrumentengruppen zu öffnen!

Methodik & Didaktik von Jazz, Rock, Pop für Streicher

Lehrerfortbildung

4-12 Teilnehmer

Zugeschnitten auf Musikpädagogen führt dieser Kurs ein ins Spielen und Unterrichten von Rock, Pop und Jazz

Im Berufsalltag haben Musikpädagogen es meist mit Schülern zu tun, die vor allem Rock und Pop hören, und zwar rund um die Uhr. Wir Lehrer hingegen kamen in unserer Ausbildung meist kaum in Berührung mit dieser Welt. Dieser Kurs will diese Lücke schließen und bietet speziell für Streicher, die ja traditionell besonders eng an die klassische Tradition gebunden sind, eine Einführung in die Welt von Jazz, Rock und Pop und ihre Rhythmik, Aufführungspraxis, Improvisation und Harmonielehre. Viele Aspekte der Jazzpädagogik sind auch für nicht-Jazzler interessant. Wie kann man mit Rhythmusspielen, Improvisationsspielen, Spielen nach Gehör usw. den „klassischen“ Instrumentalunterricht und Musikunterricht bereichern?

Workshopinhalt

Rhythmus: Rhythmusspiele, Grooveübungen, Bodypercussion, Rhythmussprache

Improvisation: Freie Improvisations-Spiele, harmoniegebundene Improvisation (nach Gehör, mit Akkordtönen, mit Skalen, mit Patterns)

Aufführungspraxis: Besondere Spieltechniken, Phrasierung, Notationsweisen, Umgang mit Rhythmus, Klangvorstellung, Besonderheiten des Ensemblespiels, die wichtigsten Gattungen und Stilistiken